

Korallen-Kugelträger

Sphaerophorus globosus (Huds.) Vain.



Eidg. Forschungsanstalt WSL
Zürcherstrasse 111
CH-8903 Birmensdorf

Silvia Stofer

www.wsl.ch

Aktuelle
Fundorte
BE, GL, OW, SZ,
VD und VS

nach NHV
geschützt

Januar 2015

Beschreibung

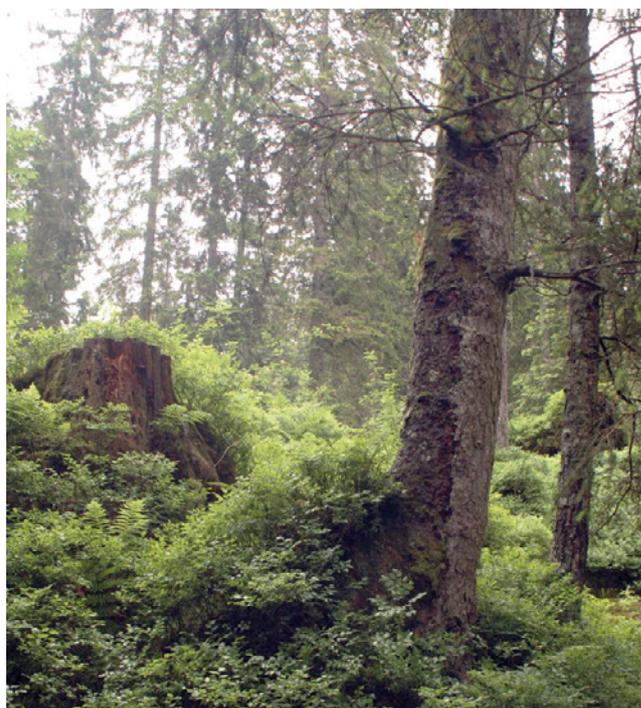
Der Korallen-Kugelträger bildet lockere, reich verzweigte, bis 5 cm hohe Sträuchlein. Seine filigrane Wuchsform erinnert unweigerlich an Korallen. Die weissgrauen bis hellbraunen, rundlichen Hauptästchen tragen dünnere, ebenfalls rundliche Seitenästchen, deren abgerundete Spitzen oft heller gefärbt sind. Er kann mit dem Schwarzfrüchtigen Kugelträger (*S. melanocarpus*) verwechselt werden bei dem die Haupt- und Seitenästchen jedoch deutlich abgeflacht sind.



Habitus des Korallen-Kugelträgers. Foto C. Scheidegger.

Ökologie

Der Korallen-Kugelträger wächst an niederschlagsreichen, luftfeuchten Standorten an Stämmen alter Bäume oder über bemoosten Felsen (WIRTH *et al.* 2013; SMITH *et al.* 2009). In der Schweiz wird er hauptsächlich auf Fichten oder Weisstannen in naturnahen Nadelwäldern der hochmontanen Stufe beobachtet (STOFER *et al.* 2008). Die Kenntnisse über die gesteinbewohnenden Populationen der Schweiz sind ungenügend.



Lebensraum des Korallen-Kugelträgers. Foto C. Scheidegger.

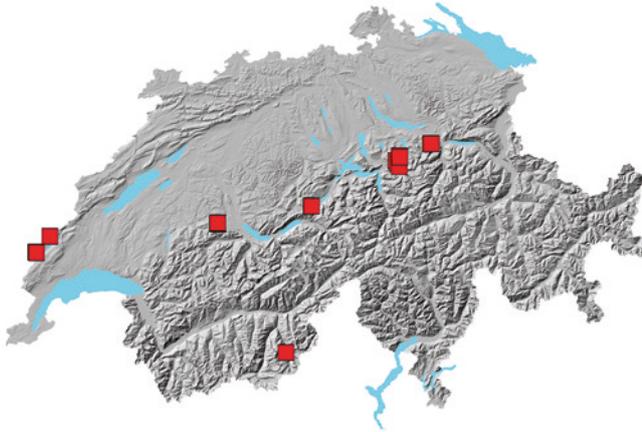
Situation weltweit

Während der Korallen-Kugelträger in den ozeanischen Regionen Europas, Asiens und Amerikas häufig und weit verbreitet ist, gilt er in Mitteleuropa als verletzlich bis vom Aussterben bedroht (TÜRK und HAFELLNER 1999; SCHEIDEGGER *et al.* 2002; WIRTH *et al.* 2011).

Situation in der Schweiz

Die Mehrheit der aktuell bekannten Fundorte baumbewohnender Populationen liegt in luftfeuchten Lagen der nördlichen Voralpen: Gurnigel (CAMENZIND und WILDI 1991), Merliwald (DIETRICH 1991), Ibergereg (CAMENZIND-WILDI *et al.* 1996), Bödmerenwaldgebiet (GRONER 1990), Alptal und Niederurnental. Ausserdem sind zwei Lokalitäten aus dem Waadtländer Jura sowie einer aus dem Saasertal im Wallis bekannt (STOFER *et al.* 2008).

Der Korallen-Kugelträger ist in der Schweiz durch die Verordnung über den Natur- und Heimatschutz NHV geschützt (Anhang 2: Liste der geschützten Pflanzen). Aufgrund einer erwarteten Abnahme der Populations-



Aktuelle Fundorte des Korallen-Kugelträgers in der Schweiz (nur baumbewohnende Populationen).

grösse wird er in der Roten Liste der baum- und erdbewohnenden Flechten der Schweiz (SCHEIDEGGER *et al.* 2002) als verletzlich (VU) eingestuft.

Priorität

Vor dem Hintergrund des Verbreitungsschwerpunktes in den atlantischen Regionen Europas trägt die Schweiz eine mässige Verantwortung für den Erhalt dieser Art. Der Korallen-Kugelträger wird mit der Priorität 4 eingestuft (BAFU 2011).

Gefährdungsursachen

Bereits Meylan (1926) führte den beobachteten Rückgang des Korallen-Kugelträgers im Jura zu Beginn des letzten Jahrhunderts auf das Auflichten von Wäldern sowie das Fällen alter Bäume zurück. Umfangreiche, zeitgenössische Studien in ozeanischen Wäldern Norwegens und in Oregon bestätigen die Affinität des Korallen-Kugelträgers zu alten Bäumen in alten Wäldern. Je älter der Bestand, umso grösser ist der Anteil besiedelter Bäume (SILLETT und GOSLIN 1999; ROLDSTAD *et al.* 2001). Entsprechend stellt die Dezimierung von alten Wäldern und die übermässige Nutzung alter Nadelbäume auch aktuell die grösste Gefährdung für die Art dar.

Erhaltungs- und Fördermassnahmen

Der Korallen-Kugelträger ist auf Altwälder angewiesen. Bekannte Populationen können durch den Schutz der Trägerbäume sowie durch den Erhalt und die Förderung alter Fichten und Weisstannen in ihrer Umgebung unterstützt werden. Um sie nachhaltig zu schützen wird zum Ausscheiden von Altholzinseln oder allenfalls eines Sonderwaldreservates geraten. Durch vorgängige Absprache mit Fachleuten können geplante forstlicher

oder pflegerischer Eingriffe optimiert und allfällige negative Auswirkungen für den Korallen-Kugelträger verhindert werden. Mittels einer generellen Förderung naturnaher Wälder mit alten Fichten und Weisstannen in niederschlagsreichen und luftfeuchten Lagen der hochmontanen Höhenstufe kann geeigneter Lebensraum für mögliche Wiederbeziehungsweise Neubesiedlungen geschaffen werden.

| Gefährdungsursachen | Massnahmen |
|-------------------------------|---|
| Verlust von Trägerbäumen | Information der BesitzerIn/ BewirtschafterIn Bekannte Trägerbäume sichern Ausscheiden von Altholzinseln bzw. Sonderwaldreservaten |
| Veränderungen am Standort | Forstliche und pflegerische Massnahmen nur nach Absprache mit Fachleuten |
| Wenig potentieller Lebensraum | Förderung von naturnahen Nadelwäldern mit alten Fichten und Weisstannen in niederschlagsreichen, luftfeuchten Lagen der hochmontanen Höhenstufe |

Literatur

STOFER, S.; SCHEIDEGGER, C.; CLERC, P.; DIETRICH, M.; FREI, M.; GRONER, U.; JAKOB, P.; KELLER, C.; ROTH, I.; VUST, M.; ZIMMERMANN, E., 2008: SwissLichens – Nationales Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flechten/ Modul Verbreitung (Version 2, 11.08.2014). www.swisslichens.ch.

Weitere zitierte Werke sind unter www.wsl.ch/merkblaetter_flechten aufgeführt.

Synonyme: *Sphaerophorus coralloides* Müll. Arg.

Zitierung

STOFER, S., 2015: Merkblatt Flechten: Korallen-Kugelträger. *Sphaerophorus globosus* (Huds.) Vain. [published online January 2015]. Available from Internet <www.wsl.ch/merkblaetter_flechten> Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt WSL. 2 S.

Kontakt

silvia.stofer@wsl.ch, www.swisslichens.ch

Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)